

**Repowering WEA Klosterfelde
Raumnutzungsanalyse Weißstorch, Schreiadler und
Rotmilan 2021**



Abb. 1: Vorhabensgebiet im Mai 2021

Stand: 26.08.2022

Untersuchungszeitraum März 2021 bis September 2021

Ingenieurbüro Klaus Lieder – Faunistische Gutachten

Gessentalweg 3

07580 Ronneburg

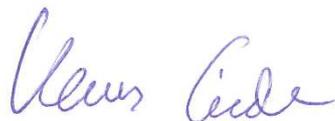
Impressum

Auftraggeber: **umweltplan projekt GmbH**
An der Plansche 4
16321 Bernau

Auftragnehmer: **Ingenieurbüro Klaus Lieder – Faunistische Gutachten**
Gessentalweg 3
07580 Ronneburg

Bearbeitung: *Dipl.-Ing (FH) Klaus Lieder*

Ronneburg, 26.08.2022



Dipl. Ing. (FH) Klaus Lieder

Inhaltsverzeichnis:

1. Untersuchungsanlass und Aufgabenstellung
2. Methode
3. Ergebnisse und Bewertung
4. Zusammenfassung
5. Literatur

Verwendete Abkürzungen:

WEA – Windenergieanlagen
BP – Brutpaar
Ind. – Individuen
TAK – Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg,
Stand 15.09.2018
LfU – Landesamt für Umwelt des Landes Brandenburg
UG – Untersuchungsrichtlinie
VSR – EU-Vogelschutzrichtlinie

1. Untersuchungsanlass und Aufgabenstellung

Die Firma umweltplan projekt GmbH plant die Repowering einer WEA in einem bestehenden Windpark bei Klosterfelde im Landkreis Barnim. Dafür sollen 4 Altanlagen zurückgebaut werden.

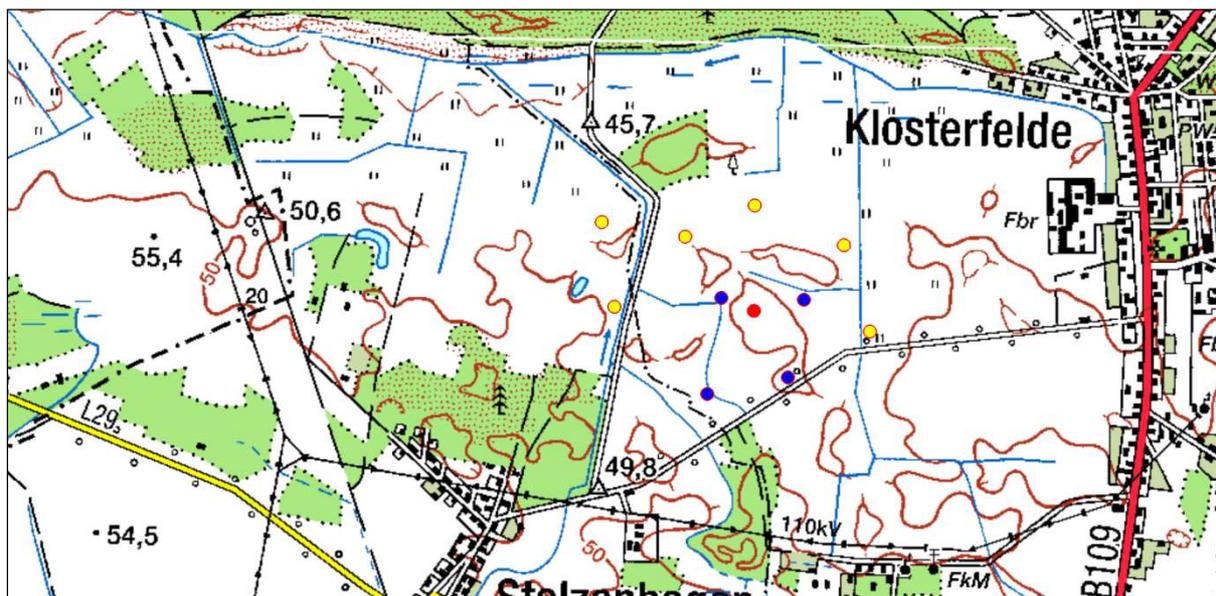


Abb. 2: Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte, Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Die Untersuchung sollte entsprechend tierökologischer Parameter im Rahmen von Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen im Land Brandenburg mit Stand 15.09.2018 erfolgen.

Für Adler und Störche sind die Flächen bei Einzelanlagen im 500 m – Umkreis hinsichtlich der Funktion Nahrungsfläche und als Flugkorridor zu den Nahrungsflächen zu untersuchen. Der Untersuchungszeitraum ist auf den Niststättenerlass des Landes Brandenburg auszurichten. Sie hat den Zeitraum der Revierbesetzung bis zur Auflösung des Familienverbandes bzw. Verlassen der Niststätten zu umfassen, wobei der Schwerpunkt in der Zeit der Jungenaufzucht liegen soll. Die Beobachtungstage haben die Morgen- oder Abenddämmerung einzuschließen.

Für den Schreiadler sind mind. 20 ganztägige (mind.12 Stunden) und für Weißstorch mind. 10 halbtägige Beobachtungen nach Anlage 2 des Windkrafteerlasses Brandenburg gefordert. Für den Rotmilan bestehen derartige Forderungen nicht. Es wurden jedoch alle Beobachtungen erfasst.

Die Brutzeit des Schreiadlers erstreckt sich auf einen Zeitraum von Anfang April bis Mitte September. Für den Rotmilan wird die Zeitspanne von Mitte März bis Mitte August und für den Weißstorch von Ende März bis Mitte August angegeben (Niststättenerlass Brandenburg).

Es sind deshalb 22 Termine erforderlich, um alle Forderungen zu erfüllen.

Tabelle 1: Aufteilung der 22 Kontrolltermine 2021

Monat	3	4	5	6	7	8	9
Weißstorch	1	4	4	4	4	1	
Schreiadler		4	4	4	4	3	1
Rotmilan	2	4	4	4	4	1	
gesamt	2	4	4	4	4	3	1

Vorkommen relevanter Arten im Untersuchungsgebiet:

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Tabelle 2: Brutplatz Weißstorch 2021

Nr.	Gauß – Krüger - Koordinaten	Brutststatus
1		



Abb. 2: Horst Weißstorch 2021 – gelber Punkt, Untersuchungsgebiet 3.000 m –Radius – rote Linie, geplanter Standort WEA – roter Punkt

Schreiadler (*Aquila pomarina*)

Nach Mitteilung des LfU brütet nördlich der geplanten Anlage außerhalb des Schutzbereiches im Restriktionsbereich der Art. In den Jahren 2017 bis 2020 gab es hier jährlich ein Brutpaar ohne Junge. Aus Schutzgründen darf der genaue Standort des Brutpaares nicht kartographisch dargestellt werden.

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Tabelle 3: Brutplatz Rotmilan 2021

Nr.	Gauß – Krüger - Koordinaten	Brutstatus
1		

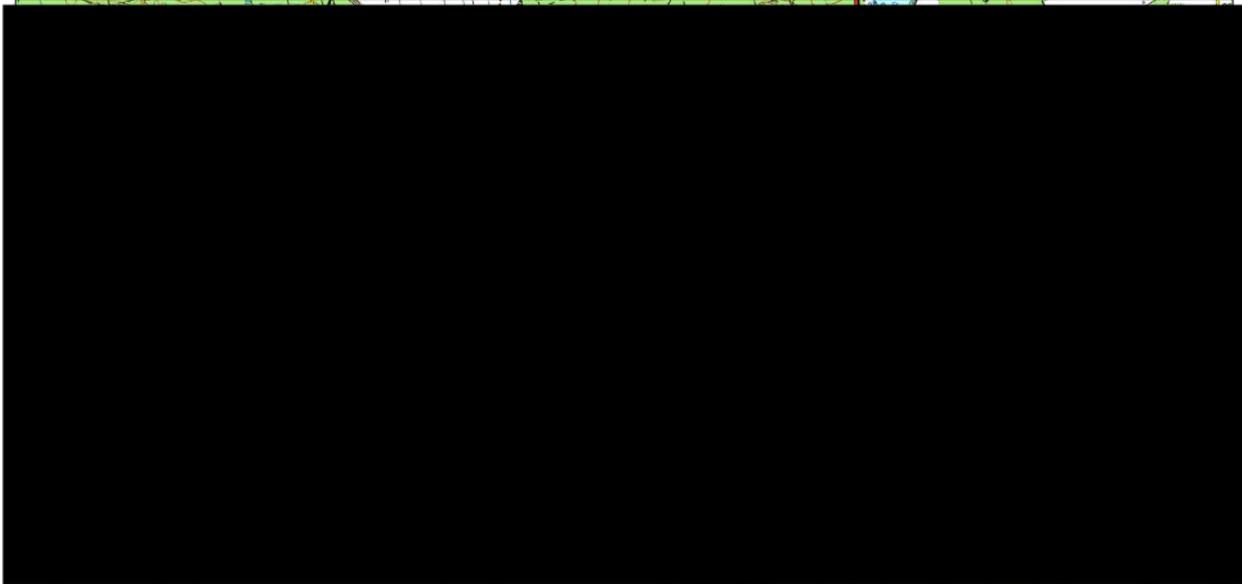


Abb. 3: Horst Rotmilan 2021 – gelber Punkt, Untersuchungsgebiet 3.000 m –Radius – rote Linie, geplanter Standort WEA – roter Punkt

Der Abstand zwischen Horst und der geplanten WEA beträgt 760 m.

Am 20. Juli 2022 wurde das Bundesnaturschutzgesetz geändert. Für das vorliegende Gutachten bedeutsam sind die Änderungen der Abstandskriterien für Brutvögel, die nun bundeseinheitlich geregelt sind.

Es ergeben sich folgende Neuregelungen (BNatschG, Anlage 1 zu §45b):

Tabelle 3: Anzahl der Brutpaare 2021 in jeweiligen Prüfbereichen

Art		Brutpaare	BNatschG, Anlage 1 zu §45b		
deutscher Name	wissenschaftlicher Name		Nahbereich	Zentraler Prüfbereich	Erweiterter Prüfbereich
Kranich	<i>Grus grus</i> (L.)	3	nicht relevant		
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i> (L.)	1	500 m 0 BP	1.000 m 0 BP	2.000 m 1 BP
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i> <i>C. L. Brehm</i>	1	1.500 m 0 BP	3.000 m 0 BP	5.000 m 1 BP
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i> (L.)	1	500 m 0 BP	1.200 m 1 BP	3.500 m

Bei der Bewertung der Brutvorkommen nach den Maßstäben des BNatschG, Anlage 1 zu §45b ist Folgendes zu beachten:

Nahbereich: „Liegt zwischen den Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der geringer ist als der in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegte Nahbereich, so ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht.“

Zentraler Prüfbereich: „Liegt zwischen den Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der größer als der Nahbereich und geringer als der zentrale Prüfbereich ist, die in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegt sind, so bestehen in der Regel Anhaltspunkte dafür, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht ist, soweit

1. eine signifikante Risikoerhöhung nicht auf Grundlage einer Habitatpotenzialanalyse oder einer auf Verlangen des Trägers des Vorhabens durchgeführten Raumnutzungsanalyse widerlegt werden kann oder
2. Die signifikante Risikoanalyse nicht durch fachliche Schutzmaßnahmen hinreichend gemindert werden kann; werden entweder Antikollisionssysteme genutzt, Abschaltung bei landwirtschaftlichen Ereignissen angeordnet, attraktive Ausweichnahrungshabitats angelegt oder phänologiebedingte Abschaltungen angeordnet, so ist für die betreffende Art in der Regel davon auszugehen, dass die Risikoerhöhung hinreichend gemindert wird.“

Erweiterter Prüfbereich: „Liegt zwischen den Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der größer als der zentrale Prüfbereich und höchstens so groß ist wie der erweiterte Prüfbereich, die in der Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegt sind, so ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare nicht signifikant erhöht, es sei denn

1. die Aufenthaltswahrscheinlichkeit dieser Exemplare in dem vom Rotor überstrichenen Bereich der Windenergieanlage ist auf Grund artspezifischer Habitatnutzung oder funktionaler Beziehungen deutlich erhöht und
2. die signifikante Risikoerhöhung, die aus der erhöhten Aufenthaltswahrscheinlichkeit folgt, kann nicht durch fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen hinreichend verringert werden.“

Entsprechend der neuen Gesetzgebung ist im vorliegenden Fall für den Brutplatz des Rotmilans im zentralen Prüfbereich eine Habitatpotenzialanalyse im Umkreis von 1.200 m um die geplante Anlage erforderlich. Für den Bereich um Umkreis von 500 m wurde eine Raumnutzungsanalyse nach TAK durchgeführt.

Weißstorch- und Schreiadlerbrutplatz befinden sich im erweiterten Prüfbereich. Hier kann die durchgeführte Raumnutzung im Umkreis von 500 m zur Beurteilung eines erhöhten Tötungs- und Verletzungsrisikos beitragen.

2. Methode

Die Untersuchung 2021 erfolgte entsprechend den Vorgaben des Landes Brandenburg. Im 500 - m Radius der WEA wurde die Funktion als Nahrungsfläche und als Flugkorridor zu den Nahrungsflächen ermittelt. Der Beobachtungspunkt wurde so ausgewählt, dass ein guter Überblick über das Untersuchungsgebiet gewährleistet war.

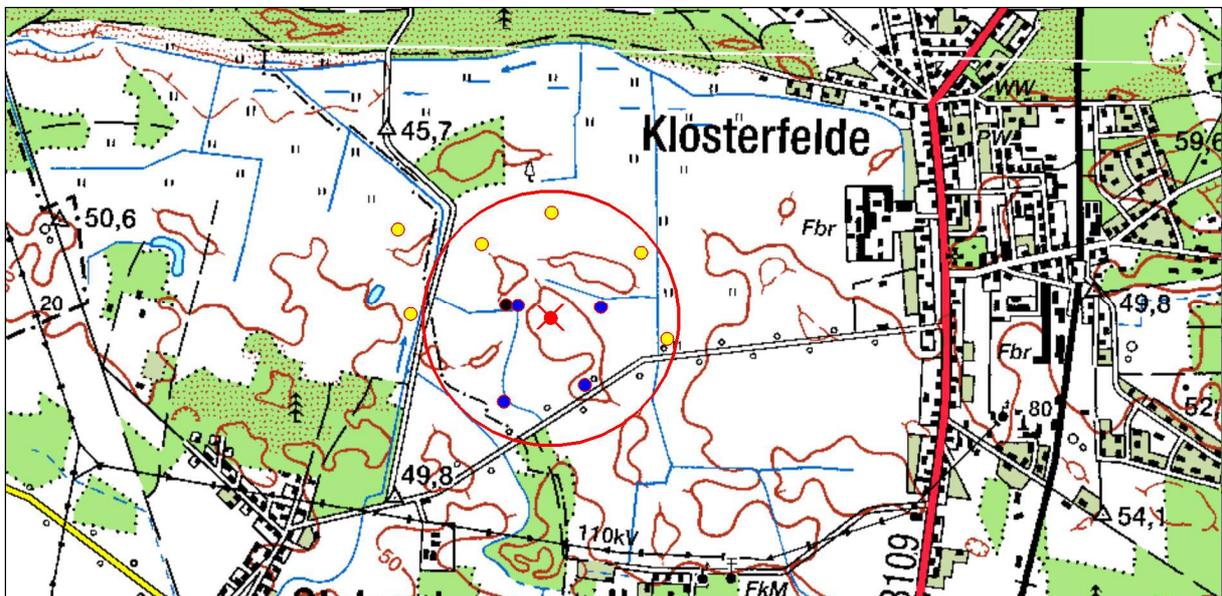


Abb. 5: Beobachtungspunkt – gelber Punkt, 500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte, Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Das Gebiet ist eben bis flachwellig. Im Bereich um die WEA werden die Flächen landwirtschaftlich genutzt. 2021 wurde hier Mais (nach einer Zwischenfrucht bis 10.05.2021) und Sommergetreide angebaut. Größere Grünlandflächen finden nordöstlich der geplanten Anlage. Eine Fläche östlich der geplanten Anlage ist zum Teil verschliff.

Waldflächen begrenzen das Gebiet im Norden und Süden. Es handelt sich dabei um Kiefernwälder. Daneben gibt es kleiner Waldflächen, meist ebenfalls mit Kiefern. Laubwaldbestände sind auf meist feuchteren Standorten zu finden.

Es erfolgten 2 halbtägige (6 Stunden) und 20 ganztägige (12 Stunden) Beobachtungen. Erfasst wurden Wetter, Uhrzeit, Flughöhe und Flugrichtung, Rastdauer, Anzahl der Vögel und soweit möglich das Alter der Vögel (Altvögel oder flügge Jungvögel).

Die Ergebnisse, inklusive der Beobachtungspunkte werden in Karten sowie tabellarisch dargestellt mit Angaben zum Erfassungsdatum, Uhrzeit, Verhalten, geschätzter Flughöhe, -richtung, Individuenzahl und Wetterbedingungen.

Die Erfassungen wurden von Klaus Lieder, Gitta Lieder-Söldner und Oliver Regner durchgeführt. Alle Beteiligten verfügen über langjährige Erfahrungen mit Raumnutzungsuntersuchungen bei Großvögeln im Rahmen der Planung von Windenergieanlagen in Deutschland: Schwarzstorch – Projekte Großbardau/Grimma in Sachsen, Sachsenbrunn/Eisfeld und Tanna/Schleiz in Thüringen, Briesensee/Lübben in Brandenburg und Gössersdorf/Kulmbach in Bayern

Seeadler – Projekte bei Herzberg/Proßmarke und Bademeusel/Forst in Brandenburg

Fischadler – Projekte Büden in Sachsen-Anhalt und Vierraden in Brandenburg

Rotmilan – Projekte Seligenstädt/Gera, Eineborn und Großenstein in Thüringen, Großbardau/Grimma, Markersdorf/Penig und Nebelschütz/Kamenz in Sachsen, Herrengosserstedt und Büden in Sachsen-Anhalt

Schwarzmilan – Projekt Seligenstädt/Gera in Thüringen und Palmnicken in Brandenburg

Rohrweihe – Projekt Großenstein in Thüringen

Technische Ausrüstung:

GPSmap 60 der Firma GARMIN

Ferngläser SLC 10 x 42 WB und SLC 8 x 56 WB der Firma SWAROVSKI OPTIK

Spektiv ABO – TELEVID 77 B 20x – 60x der Firma Leica

Handys mit Kompassfunktion der Firma SAMSUNG

Karte:

Topographische Karte 1: 50.000 Bundesland Brandenburg



Abb. 6: Teil der Untersuchungsfläche im Mai 2022

Tabelle 4: Begehungen 2021

Begehung Nr.	Datum	Uhrzeit	Wetter
1	18.03.2021	06.30 – 12.30	-1 – 5°C, , heiter, Wind 12 km/h aus W
2	29.03.2021	12.00 – 18.00	15 – 19°C, sonnig, 27 km/h aus SW
3	08.04.2021	06.00 – 18.00	2 – 8°C, teilweise sonnig, am Nachmittag kurze Schauer, 26 km/h aus W
4	11.04.2021	06.00 – 18.00	7 – 16°C, sonnig, 15 km/h aus OSO
5	17.04.2021	06.00 – 18.00	6 – 12°C, teilweise sonnig, 14 km/h aus N
6	24.04.2021	07.00 – 19.00	4 – 9°C, heiter, 18 km/h aus WNW
7	01.05.2021	05.00 – 17.00	6 – 12°C, teilweise sonnig, 5 km/h aus O
8	08.05.2021	08.00 – 20.00	1 – 15°C, heiter, 12 km/h aus W
9	22.05.2021	04.00 – 16.00	9 – 18°C, heiter, am Nachmittag kurze Schauer, 24 km/h aus SW
10	29.05.2021	08.00 – 20.00	7 – 17°C, heiter, 28 km/h aus SW
11	06.06.2021	04.00 – 16.00	16 – 29°C, sonnig, wenige Wolken, 7 km/h aus N
12	12.06.2021	09.00 – 21.00	17 – 22°C, sonnig, 15 km/h aus W
13	19.06.2021	05.00 – 17.00	22 – 33°C, wenige Wolken, 8 km/h aus OSO
14	26.06.2021	10.00 – 22.00	19 – 27°C, wenige Wolken, 10 km/h aus N
15	03.07.2021	05.00 – 17.00	14 – 25°C, wenige Wolken, 15 km/h aus WNW
16	10.07.2021	07.00 – 19.00	15 – 25°C, teilweise sonnig, 21 km/h aus WSW
17	17.07.2021	06.00 – 18.00	20 – 28°C, wolbig, 14 km/h aus NNW
18	24.07.2021	08.00 – 20.00	16 – 30°C, wenige Wolken, 14 km/h aus O
19	01.08.2021	06.00 – 18.00	14 – 23°C, heiter, 11 km/h aus W
20	08.08.2021	07.00 – 19.00	17 – 24°C, heiter, 27 km/h aus WSW
21	20.08.2021	06.30 – 18.30	16 – 21°C, teilweise sonnig, 13 km/h aus WSW
22	14.09.2021	06.00 – 18.00	9 – 19°C, wenige Wolken, 9 km/h aus ONO

3. Ergebnisse und Bewertung

Im Rahmen der durchgeführten Kontrollen gelangen folgende Beobachtungen:

Weißstorch:

- vier Beobachtungen mit 11 Ind.

Schreiadler:

- keine Beobachtung

Rotmilan:

- 14 Beobachtungen

Tabelle 5: Beobachtungen Weißstorch und Rotmilan 2021

Begehung Nr.	Datum	Uhrzeit	Weißstorch	Rotmilan
1	18.03.2021	06.30 – 12.30		
2	29.03.2021	12.00 – 18.00		
3	08.04.2021	06.00 – 18.00		
4	11.04.2021	06.00 – 18.00		2 x 1 Ind.
5	17.04.2021	06.00 – 18.00	1 x 1.Ind.	
6	24.04.2021	07.00 – 19.00		1 x 1 Ind.
7	01.05.2021	05.00 – 17.00		
8	08.05.2021	08.00 – 20.00	1 x 4 Ind.	1 x 6 Ind.
9	22.05.2021	04.00 – 16.00		2 x 1 Ind.
10	29.05.2021	08.00 – 20.00		1 x 2 Ind.
11	06.06.2021	04.00 – 16.00		1 x 1 Ind.
12	12.06.2021	09.00 – 21.00		
13	19.06.2021	05.00 – 17.00		
14	26.06.2021	10.00 – 22.00		1 x 1 Ind.
15	03.07.2021	05.00 – 17.00		
16	10.07.2021	07.00 – 19.00		
17	17.07.2021	06.00 – 18.00	1 x 1 Ind.	
18	24.07.2021	08.00 – 20.00		3 x 1 Ind.
19	01.08.2021	06.00 – 18.00	1 x 5 Ind.	1 x 4 Ind.
20	08.08.2021	07.00 – 19.00		1 x 3 Ind.
21	20.08.2021	06.30 – 18.30		
22	14.09.2021	06.00 – 18.00		
gesamt			4 x / 11 Ind.	14 x / 21 Ind.

Flugbewegungen und Rast sind in den nachfolgenden Karten dargestellt.

Weißstorch

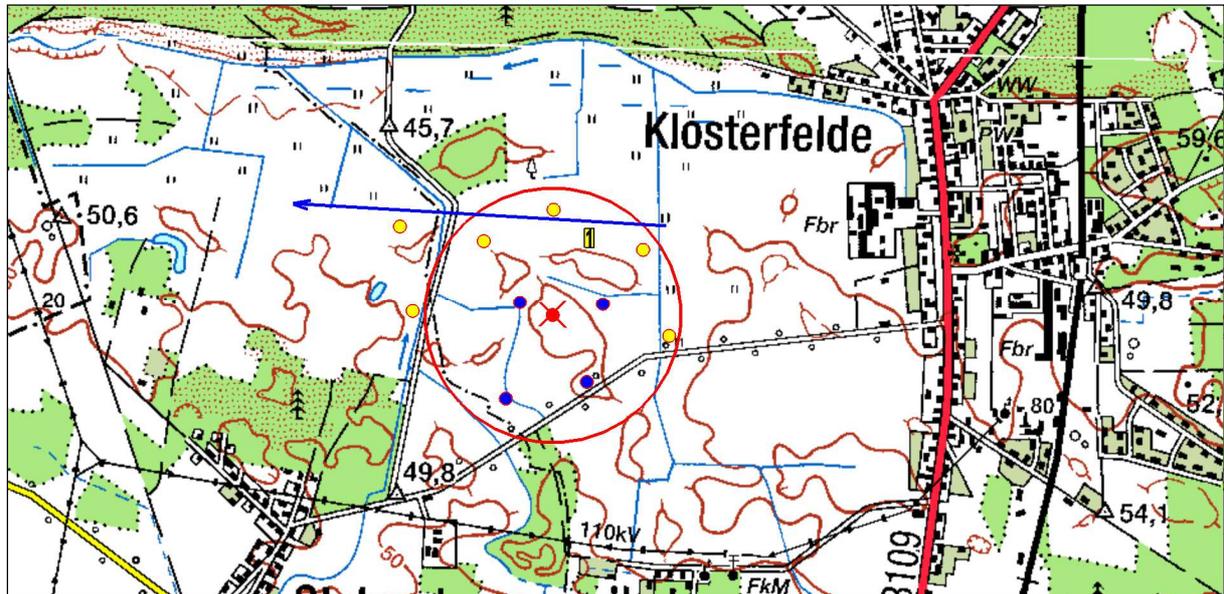


Abb. 7: Flugbewegung am 17.04.2021 – blaue Linie
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 6: Beobachtung Weißstorch am 17.04.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	08.25 – 08.29	1 Ind. überfliegend in 40 - 50 m Höhe

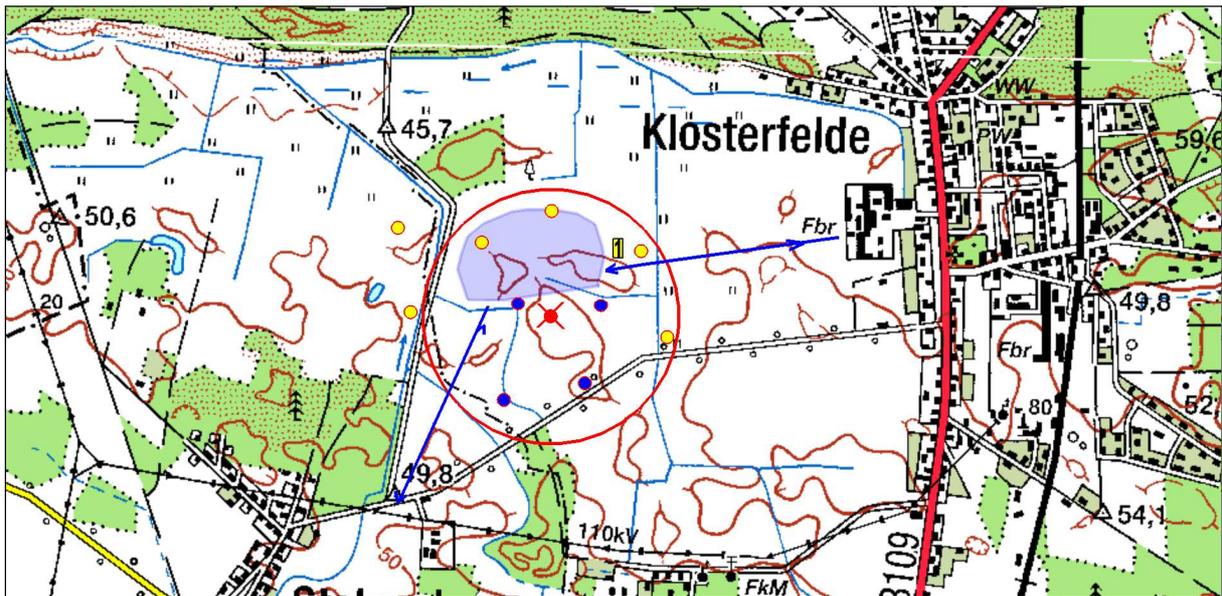


Abb. 8: Flugbewegung am 08.05.2021 – blaue Linien, Rast - blaue Fläche
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 7: Beobachtung Weißstorch am 08.05.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	ständig	4 Ind. rastend/fliegend in 20 - 40 m Höhe

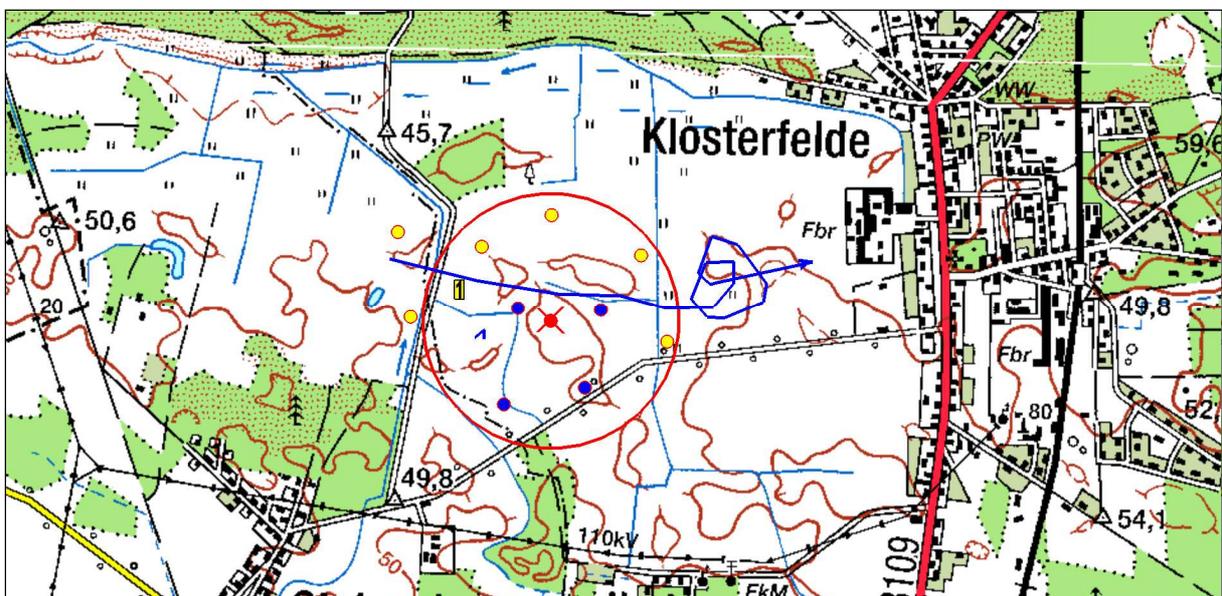


Abb. 9: Flugbewegung am 17.07.2021 – blaue Linie
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 8: Beobachtung Weißstorch am 17.07.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	12.13 – 12.27	1 Ind. fliegend/kreisend in 30 - 70 m Höhe

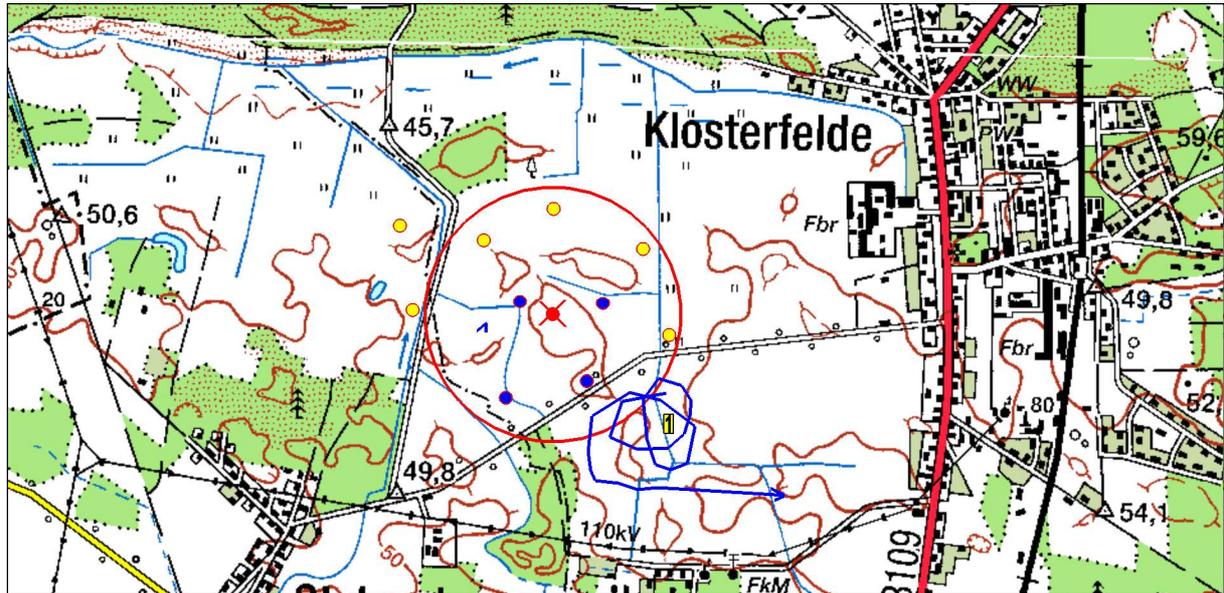


Abb. 10: Flugbewegung am 01.08.2021 – blaue Linie
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 9: Beobachtung Weißstorch am 01.08.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	14.18 – 14.31	5 Ind. kreisend/fliegend in 60 - 80 m Höhe

Rotmilan:

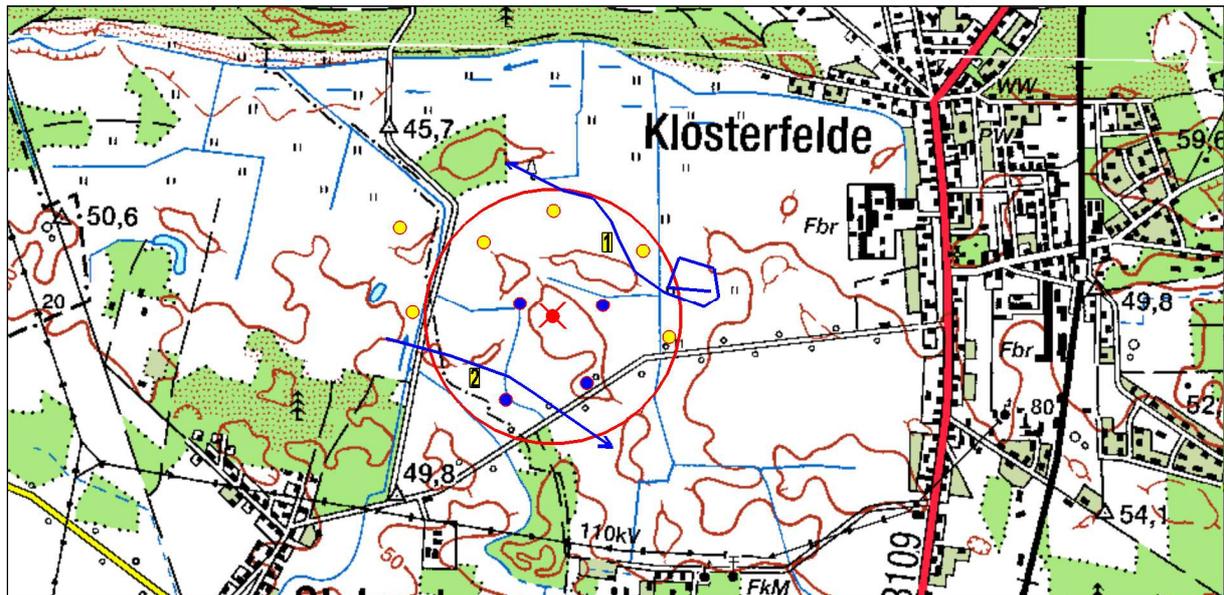


Abb. 11: Flugbewegungen am 11.04.2021 – blaue Linien
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 10: Beobachtungen Rotmilan am 11.04.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	10.59 – 11.09	1 Ind. fliegend in 30 - 40 m Höhe
2	15.38 – 15.42	1 Ind. fliegend in 40 - 50 m Höhe

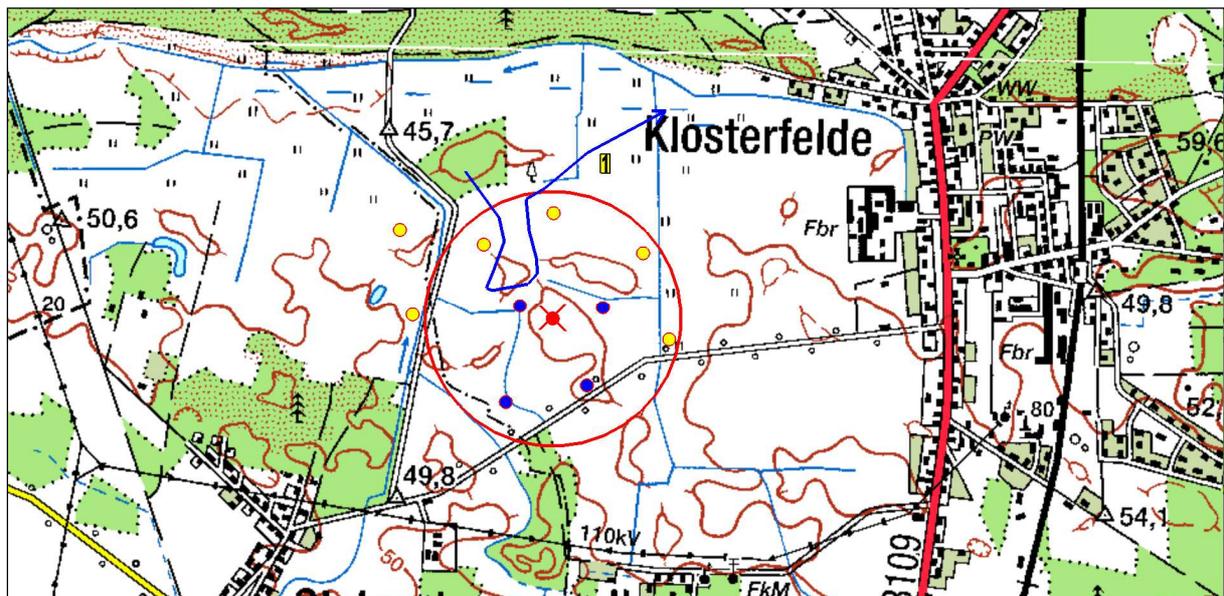


Abb. 12: Flugbewegung am 24.04.2021 – blaue Linie
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 11: Beobachtung Rotmilan am 24.04.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	06.44 – 06.52	1 Ind. fliegend in 30 - 40 m Höhe

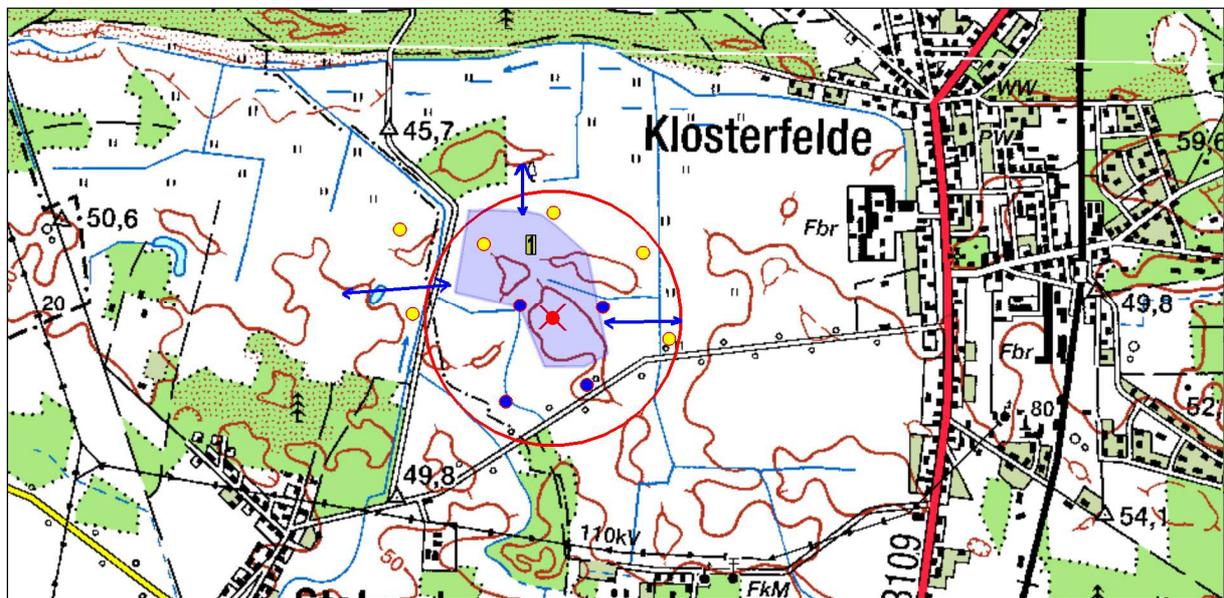


Abb. 13: Flugbewegungen am 08.05.2021 – blaue Linien, Rast - blaue Fläche
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 12: Beobachtungen Rotmilan am 08.05.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	ständig	6 Ind. rastend/fliegend in 10 - 30 m Höhe

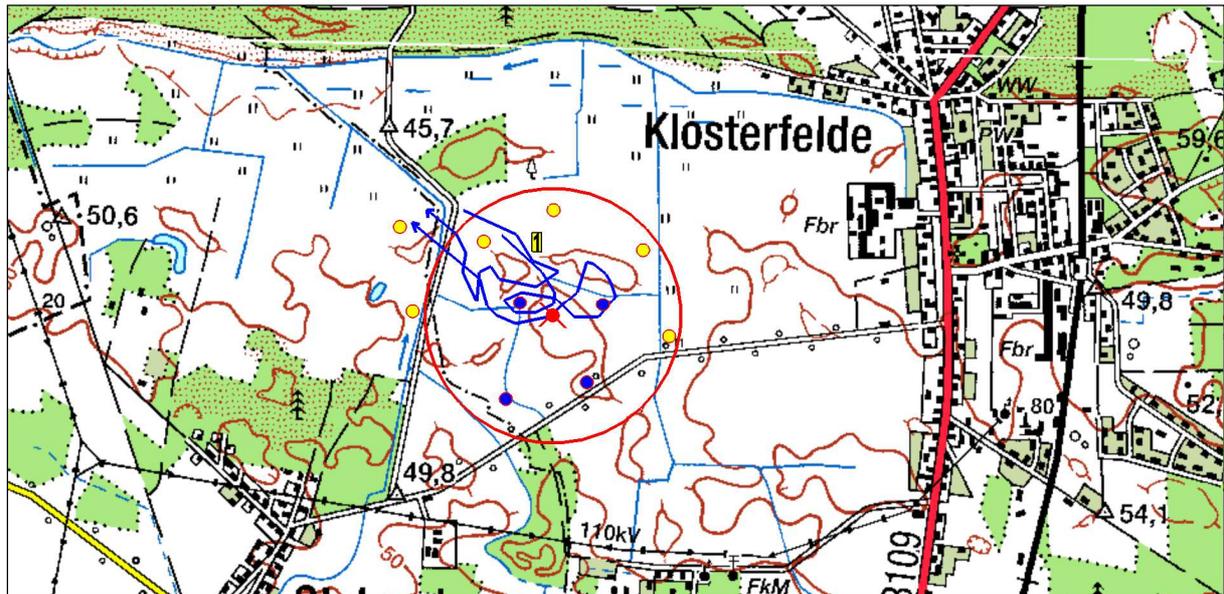


Abb. 14: Flugbewegungen am 29.05.2021 – blaue Linien
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 13: Beobachtungen Rotmilan am 29.05.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	10.45 – 11.12	2 Ind. fliegend in 20 - 40 m Höhe

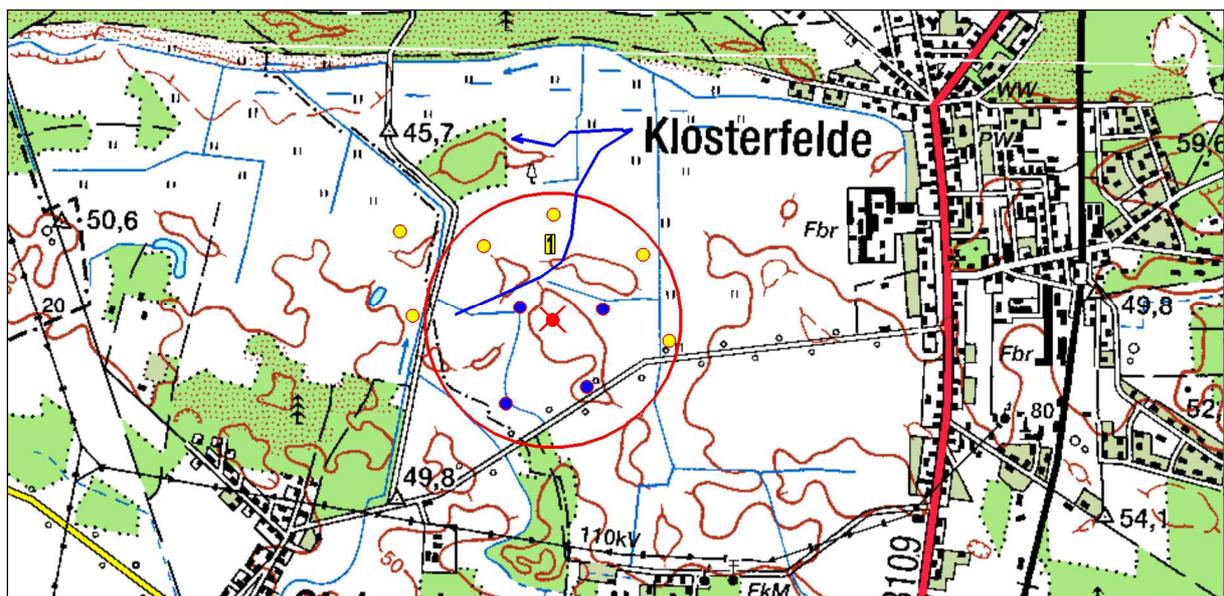


Abb. 15: Flugbewegung am 06.06.2021 – blaue Linie
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 14: Beobachtung Rotmilan am 06.06.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	05.23 – 05.27	1 Ind. fliegend in 40 - 50 m Höhe

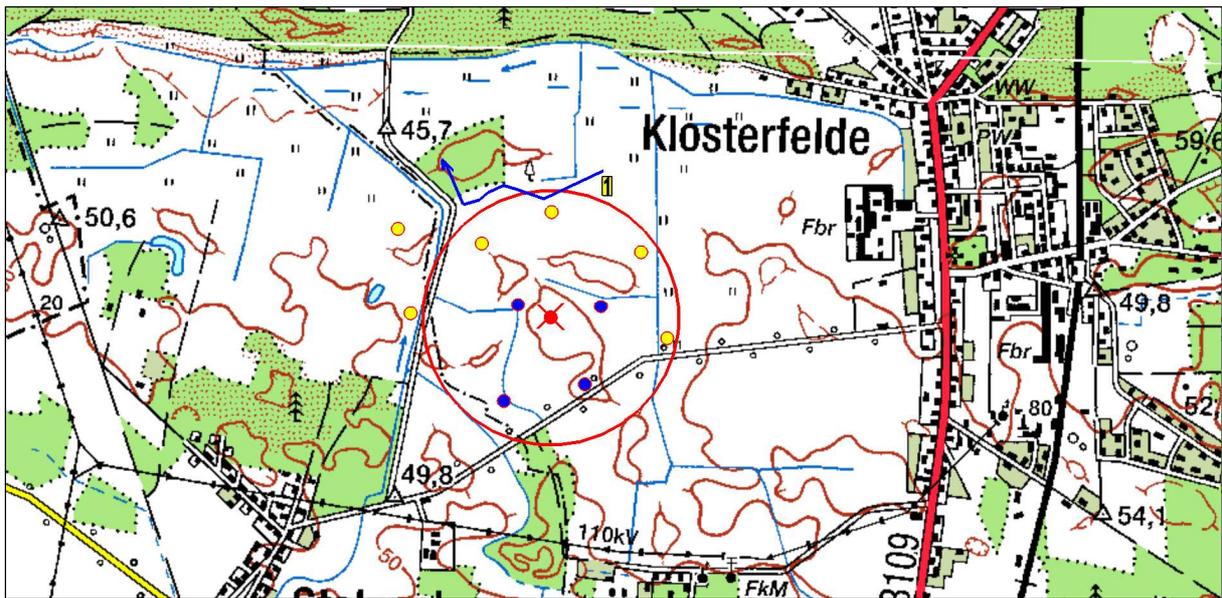


Abb. 16: Flugbewegung am 26.06.2021 – blaue Linie
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 15: Beobachtung Rotmilan am 26.06.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	17.20 – 17.24	1 Ind. fliegend in 30 - 40 m Höhe

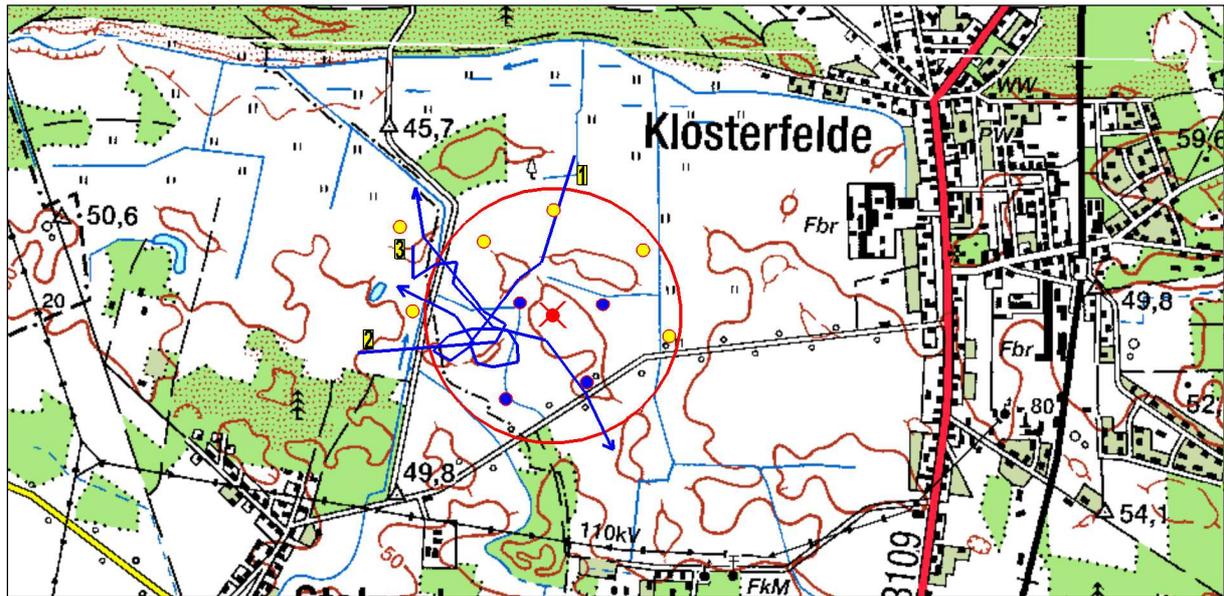


Abb. 17: Flugbewegungen am 24.07.2021 – blaue Linien
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 16: Beobachtungen Rotmilan am 24.07.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	10.11 - 10.34	1 Ind. fliegend in 20 - 30 m Höhe
2	10.25 – 10.49	1 Ind. fliegend in 20 - 30 m Höhe
3	14.23 – 14.32	1 Ind. fliegend in 30 - 40 m Höhe

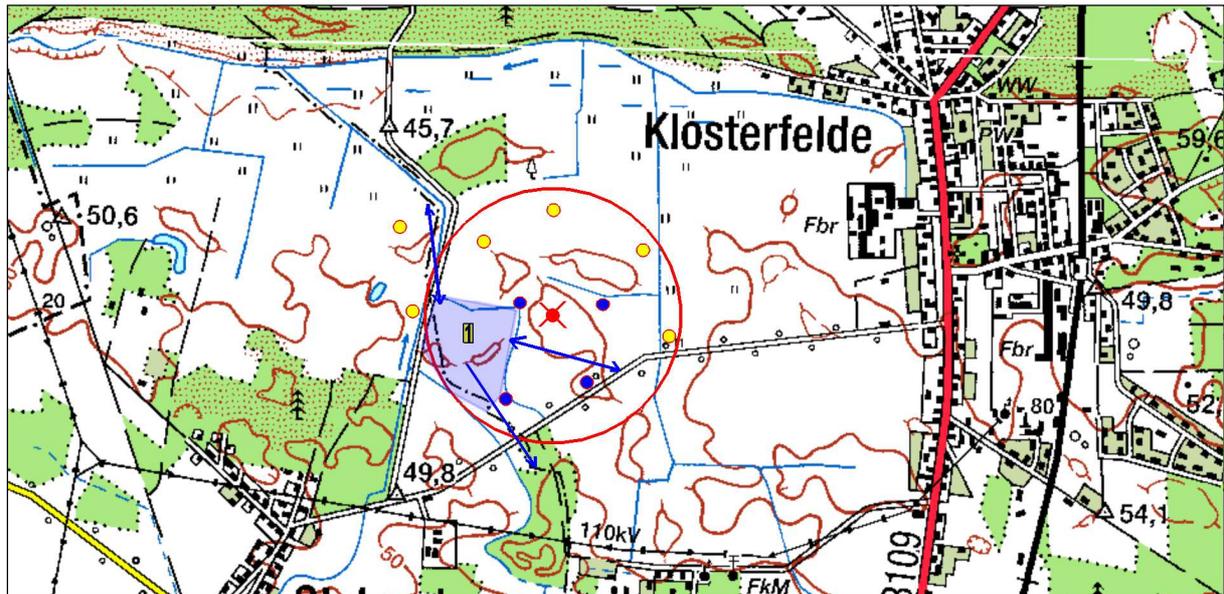


Abb. 18: Flugbewegungen am 01.08.2021 – blaue Linien, Rast – blaue Fläche
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 17: Beobachtungen Rotmilan am 01.08.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	ständig	4 Ind. rastend/fliegend in 10 - 30 m Höhe

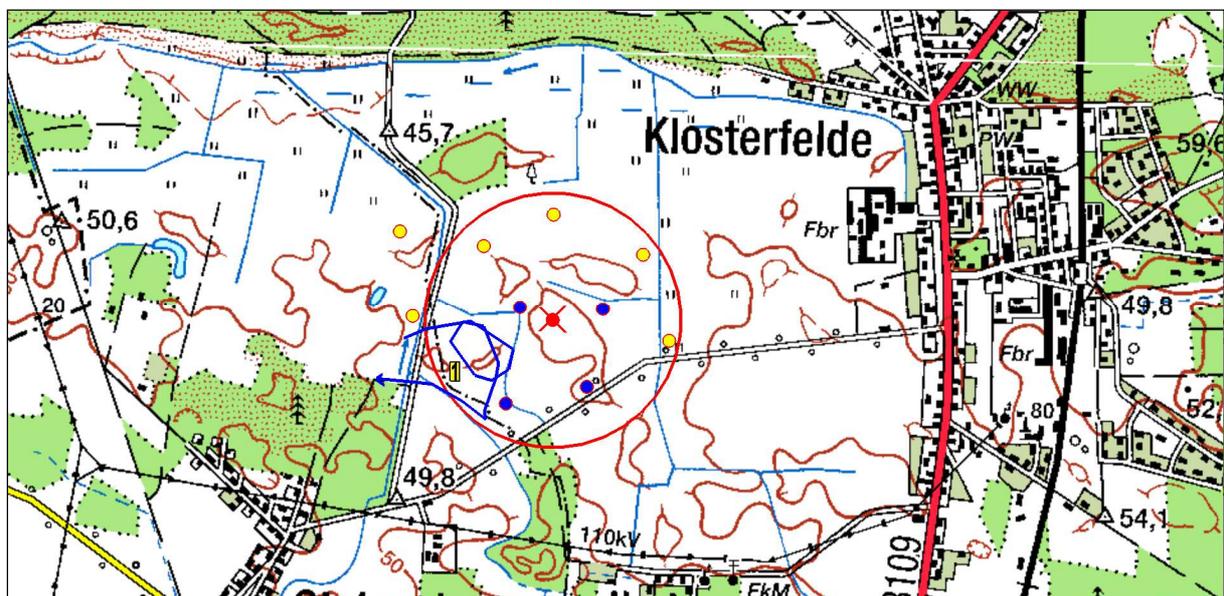


Abb. 19: Flugbewegungen am 08.08.2021 – blaue Linien
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

Tabelle 18: Beobachtungen Rotmilan am 08.08.2021

Nr.	Uhrzeit	Bemerkung
1	15.19 – 15.28	3 Ind. fliegend/kreisend in 30 - 50 m Höhe

Habitatpotenzialanalyse Rotmilan

Die Flächen im 1.200 m –Umkreis wurden an Hand von Luftbildern abgegrenzt und anschließen im Gelände verifiziert.

Habitatansprüche: Offenes Land mit nicht zu hoher Vegetation (BAUER ET AL. 2005).

Ackerland wird im Betrachtungsraum hauptsächlich zum Anbau von Mais, Raps und Wintergetreide genutzt. Die Nahrungsverfügbarkeit auf Ackerland ist für den Rotmilan deshalb nur gelegentlich vorhanden:

Raps – ab Ende April hochwachsend und bis zur Ernte ab Mitte Juli/August nicht mehr nutzbar

Wintergetreide - ab Ende April hochwachsend und bis zur Ernte ab Anfang Juli/August nicht mehr nutzbar

Mais – ab Ende Juni hochwachsend und bis zur Ernte ab Mitte September nicht mehr nutzbar, im April häufig Ausbringung von Gülle und damit Vernichtung von Kleinsäugetieren

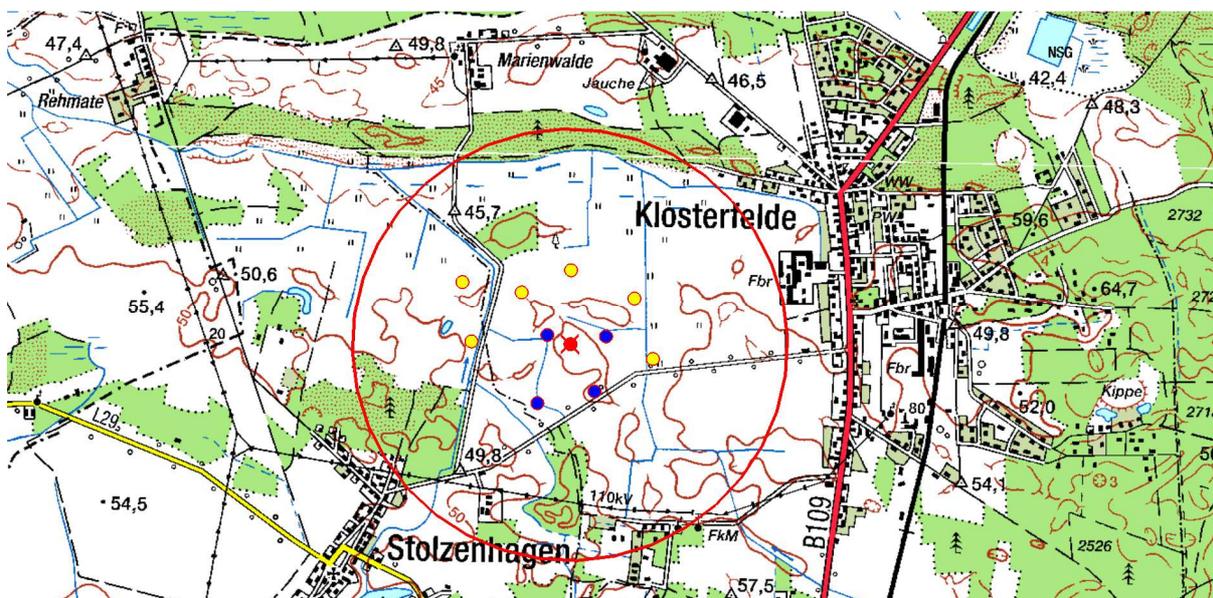


Abb. 20: Untersuchungsradius für Habitatpotenzialanalyse 1.200 m – rote Linien
500 m – Radius - rote Linie, Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte,
Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte

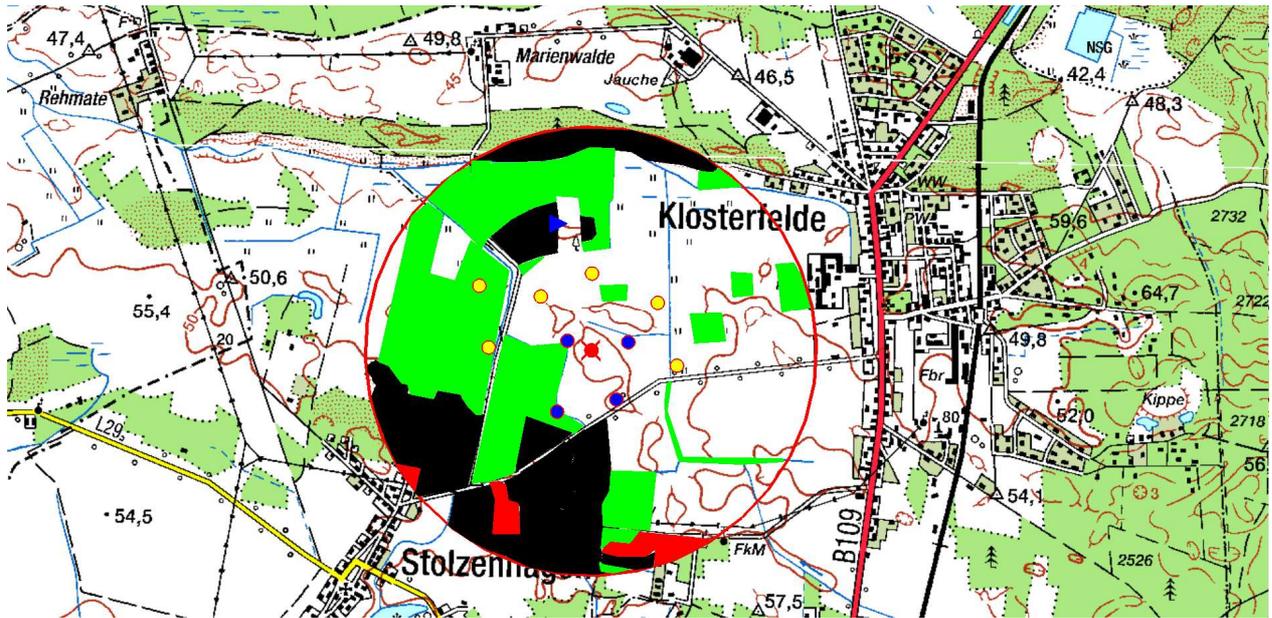


Abb. 21: Neubau WEA – roter Punkt, Bestandsanlagen WEA – gelbe Punkte, Bestandsanlagen WEA Rückbau – blaue Punkte, Brutplatz Rotmilan 2021 Nr. 1 – blaues Dreieck
Habitatpotenzialanalyse im 1.200 m – Radius um den Brutplatz – roter Kreis
attraktive Nahrungsflächen:

- Grünland und Streuobstwiesen – grüne Flächen – Nahrung Kleinsäuger, Reptilien und Lurche
- Siedlungen und Gewerbeflächen – rote Flächen – Kleinsäuger, Abfälle

gelegentlich genutzte Nahrungsflächen:

- Ackerland – weiße Flächen – Kleinsäuger, Regenwürmer
- Straßen – Verkehrsopfer(Tiere)

ungeeignete Flächen:

- Wald – schwarze Flächen

Diskussion:

Die bevorzugten Nahrungsflächen befinden sich südlich, nördlich und westlich des Brutplatzes. Bevorzugte Flugstrecken im Bereich der geplanten WEA sind nicht erkennbar und damit auch keine erhöhte Gefährdung durch den Bau und Betrieb der geplanten WEA.

4. Zusammenfassung

An 22 Kontrolltagen 2021 zwischen 18.03.2021 und 14.09.2021 wurden im Umkreis von 500 m um die geplanten Anlagen die Aktivitäten von Weißstorch, Schreiadler und Rotmilan untersucht.

Es gelang keine Beobachtung des Schreiadlers.

Weißstörche wurden an 4 Beobachtungstagen gesichtet. Nur im Mai suchten 4 Ind. nach Nahrung auf einer frisch abgeernteten Fläche. Die weiteren Beobachtungen beziehen sich auf überfliegende Vögel. Weißstörche sind nur bei bestimmten Ereignissen (Bodenbearbeitung, Ernte) zu erwarten. Ansonsten fehlen entsprechende Nahrungsressourcen bzw. sind auf Grund der Vegetationshöhe nicht sichtbar bzw. erreichbar.

Rotmilane nutzten die Fläche zu Nahrungssuche gelegentlich. Nur bei Ernteeignissen hielten sich mehrere Rotmilane länger auf der Fläche auf. Ein Großteil der Untersuchungsfläche war längere Zeit durch hohe Vegetation (Mais, Getreide) nicht für den Rotmilan nutzbar.

Die Habitatpotenzialanalyse im 1.200 m-Umkreis zeigt, dass keine bevorzugten Habitate um Umfeld der geplanten WEA liegen.

Das Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 sowie Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG und das Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG werden durch den Bau und Betrieb der Windkraftanlage nicht erfüllt.

5. Literatur

- BAUER, H.-G, BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2005) : Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 2. Auflage. - Wiebelsheim.
- BIBBY, C. J., N.D. BURGESS & D. A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. Radebeul.
- KORN, M., STÜBING, S. & A. MÜLLER (2004): Schutz von Großvögeln durch Festlegung pauschaler Abstandsradien zu Windenergieanlagen – Möglichkeiten und Grenzen. Bremer Beiträge für Naturkunde und Naturschutz **7**, 273 – 279
- LANGGEMACH, T. & B.-U. MEYBURG (2011): Funktionsraumanalyse – ein Zauberwort der Landschaftsplanung mit Auswirkungen auf den Schutz von Schreiadlern (*Aquila pomarina*) und anderen Großvögeln. – Berichte zum Vogelschutz **47/48**, 167 – 181
- MAMMEN, U., NICOLAI B., BÖHNER, J., MAMMEN, K., WEHRMANN, J., FISCHER S. & G. DORNBUSCH (2014): Artenhilfsprogramm Rotmilan des Landes Sachsen – Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen – Anhalt 5/2014
- MEBS, T. & D. SCHMIDT (2006): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Biologie, Kennzeichen, Bestände. – Stuttgart.